

Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen 2017

In der Zeit vom 23. September bis 18. November 2017 fanden in den sieben bayerischen Regierungsbezirken Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen statt. Behandelt wurden die Themen und Programme, die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur („Mobil bleiben, aber sicher“, „Fahr Rad ... aber sicher!“, „Aktion junge Fahrer“ und „Kinder sicher im Straßenverkehr“) gefördert werden.



v.l. Herr Argauer, Herr Dr. Laaths, Herr Schötz, Herr Schneider

Bezirk

Oberbayern
Niederbayern

Vorsitzende/r

Peter Starnecker
Ursula Fendl

Stellvertreter

Werner Hoyer
Siegfried Bäuml
Ulrich Deser
Günter Obermüller
Josef Argauer
Peter Hübner
Werner Meier
Reiner Mader
Horst Gauss

Oberpfalz
Oberfranken
Mittelfranken
Unterfranken
Schwaben

Gernot Schötz
Udo Skrzypczak
Wolfgang Gerstberger
Dr. Dieter Aufderhaar
Günter Schön

lich wirksame Umsetzung vor Ort wurden ausgeräumt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Besonderer Schwerpunkt war das Thema „Mobil bleiben, aber sicher“ sowie aktuelle Unfallentwicklungen und Präventionsmaßnahmen der bayerischen Polizei.

Dieses Jahr stand in allen Bezirken die Wahl des Bezirksvorsitzes an. In der Oberpfalz kandidierte Herr Dr. Laaths nicht mehr. Wir danken ihm herzlich für sein jahrzehntelanges Engagement als Bezirksvorsitzender und freuen uns, dass er auch weiterhin in der Gebietsverkehrswacht Schwarzenfeld als erster Vorsitzender aktiv sein wird.

Diese wurden mit den Ehrenamtlichen intensiv diskutiert. Mit den Aktiven der Verkehrswachten stellten die Referenten – beauftragt von der Deutschen Verkehrswacht – die aktuellen Entwicklungen der Bundesprogramme vor.

Grundlage waren dabei die aktuellen Leitfäden und Verfahrensrichtlinien der Programme. Die zahlreichen ehrenamtlichen Aktiven wurden über Neuerungen informiert und erhielten praktische Tipps (Best-Practice). Unklarheiten für die praktische, öffent-

Das Jahr 2017 geht zu Ende, und ich möchte mich auch im Namen des gesamten Präsidiums bei unseren Partnern und unseren bayerischen Verkehrswachten für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und zufriedenes Neues Jahr 2018.

Florian Herrmann

Präsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V.

INFORMATION AM RANDE

> Winterreifen: Neues „Alpine“-Symbol ab 1. Januar 2018

Wer Winterreifen kauft, sollte auf das „Alpine“-Symbol achten. Darauf weist der ADAC in einer Pressemitteilung hin. Denn ab 1. Januar 2018 reicht das bisherige M+S-Zeichen für neu produzierte Winterreifen nicht mehr aus.

Übergangsweise – bis zum 30. September 2024 – erfüllen jedoch bereits hergestellte Reifen mit M+S-Kennzeichnung noch die Winterreifenpflicht. Das heißt Verbraucher müssen ihre bereits vorhandenen Winterreifen nicht sofort ersetzen.

Dem neuen Symbol liegt laut ADAC ein höherer Qualitätsanspruch zugrunde: Während für die Bezeichnung M+S keine einheitlichen winterlichen Prüfkriterien erforderlich sind, müssen Reifen für das „Alpine“-Symbol bei einem vergleichenden Bremstest auf Schnee Mindestqualitäten nachweisen. (tc)

Quelle: fahrschule-online.de

Plakataktion



November/Dezember: Winterreifen

wuidi - Mit Wildwarner App zu weniger Wildunfällen

Alle zwei Minuten verursacht der Zusammenprall mit einem Wildtier auf Deutschlands Straßen einen Unfall. Somit stellen Wildunfälle eine der häufigsten Unfallursachen im Straßenverkehr dar. Um diese Unfallgefahr zu senken, riefen die drei Entwickler Alfons Weinzierl, Alexander Böckl und Jojo Lagetar die Initiative wuidi ins Leben.

Der digitale Wildwarner warnt Autofahrer bei der Fahrt durch Gefahrengebiete mit erhöhtem Wildwechsel, erstmals orts- und zeitabhängig. Die Warnung erfolgt entweder über eine App oder dank Bluetooth-Kopplung direkt über das Automobil. Dank eines Hintergrundmodus ist keine Bedienung während der Fahrt notwendig und kann dadurch problemlos im Straßenverkehr eingesetzt werden.

Kommt es zu einem Wildunfall, erhält der Nutzer eine Schritt-für-Schritt-Anleitung und auf Basis der GPS-



Lokalisierung die Kontaktdaten des zuständigen Ansprechpartners, der Polizeidienststelle oder des Jagdrevier-Inhabers. Mit Partnern wie Behörden, Verbänden, der Polizei und Fahrschulen trägt wuidi somit zur Erhöhung der Sicherheit auf den Straßen bei und verhilft im Falle eines Wildunfalls zu einer effizienten Abwicklung des Vorgangs.

Kostenlose Bereitstellung der App „wuidi Wildwarner“ im APP Store und Google Play. Weitere Informationen finden Sie auf der Internet Seite www.wuidi.com

Aus dem Online-Shop der VSG

Damen Langarm Bluse

Oxford Damen Bluse langarm mit 2-farbigem Stick „Deutsche Verkehrswacht“ auf der linken Brustseite.

Material: 135g/m², 70% gekämmte Baumwolle, 30% Polyester, Oxford.

Hochwertiges Material, pflegeleicht, sanft geschwungener weiblicher Kragen, abgerundete verstellbare Manschetten mit 2 Knöpfen, auch für Manschettenknöpfe geeignet, Abnäher an Brust, Vorder- und Rückenteil für körperbetonte Passform, im Kreuzstich angenähte weiße Perlmutterknöpfe, letztes Knopfloch quer, modern abgerundeter Saum unten, 1 Ersatzknopf, Größen: S, M, L, XL, XXL

tasche links, abgerundete verstellbare Manschetten mit 2 Knöpfen, auch für Manschettenknöpfe geeignet, ein Knopf an Manschettenstulpe, passende Perlmutterknöpfe, letztes Knopfloch quer, Passe hinten mit 2 seitlichen Falten und modischen Steppnähten, abgerundeter Saum unten mit Seitenverstärkungen, 2 Ersatzknöpfe, Krautwattenhalter, Doppelfaltnaht seitlich und an den Ärmeln

Größen: S–6XL, Die großen Größen 4XL, 5XL und 6XL sind nicht lagernd aber gerne bestellbar. Zusätzlicher Vorlauf ca. 10 Arbeitstage.

Herren Langarm Hemd

Oxford Hemd langarm, mit Stickerei Deutsche Verkehrswacht auf der linken Brustseite.

Material: 135g/m², 70% gekämmte Baumwolle, 30% Polyester, Oxford.

Hochwertiges Oxford-Material, pflegeleicht, Button-Down-Kragen, Brust-



VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e.V.

Sicher im Nationalpark unterwegs

Wie verhält man sich im Straßenverkehr bei plötzlich auftretenden Hindernissen oder Aquaplaning? Theoretisch hat man das in der Fahrschule zwar gelernt, in der Praxis schaut's da hingegen oft nicht so rosig aus. Genau deswegen hat der Nationalpark Bayerischer Wald nun 13 jungen Mitarbeitern in Kooperation mit der Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau ein

Fahrsicherheitstraining spendiert. Eingebettet war dies in einen Aktionstag unter dem Motto „sicher unterwegs“. Mit zwei Dienstfahrzeugen ging's auf das Gelände der Freyunger Bundeswehrkaserne. Dort gab's neben vielen praktischen Übungen wertvolle Tipps von Josef Winderl, Sicherheitstrainer des Deutschen Verkehrssicherheitsrats. „Beim Slalom fahren ist eigentlich



Nach den Übungsfahrten mit den Nationalpark-Dienstfahrzeugen gab's ein Gruppenfoto mit Sicherheitstrainer Josef Winderl (rechts).

Sicher unterwegs und Sicher am Lenkrad

Die Verkehrsunfallstatistik Bayern für das erste Halbjahr 2017 zeigt einen starken Anstieg bei der Zahl der Verkehrstoten vor allem im Bereich der jungen Fahrer (18 - 24 Jahre) als auch bei den Senioren (ab 65 Jahre). Im ersten Halbjahr 2017 sind in Bayern bereits 73 Senioren im Straßenverkehr tödlich verunglückt, ein Plus von 8,9 Prozent.

Die bayerischen Verkehrswachten befassen sich mit verschiedenen Projekten seit mehreren Jahren mit den Senioren im Straßenverkehr. So bieten wir im Programm „Sicher un-

terwegs“ u. a. eine Auffrischung des nach langer Zeit etwas in die Jahre gekommenen Wissens um Verkehrsregeln oder z. B. über moderne Fahrerassistenzsysteme an. Eine Diskussionsrunde mit unseren geschulten Moderatoren bringt Senioren wieder auf den neuesten Stand. Darüber hinaus sollte es aber nicht bei der Theorie bleiben. Länger fit und mobil bleiben im Straßenverkehr heißt auch, altersbedingte Einschränkungen ggf. zu erkennen und durch Training versuchen damit umzugehen. Der Programmteil „Sicher am Lenkrad“ ist ein

schon die ganze Fahrphysik inbegriffen. Dabei erkennt ihr, wie schnell man ausweichen kann und wie ihr das Auto flott zum Stehen bringt“, so der Experte. „Das A und O ist stets, dass ihr ordentlich im Wagen sitzt.“

„Es hat richtig Spaß gemacht“, bilanziert Corinna Loewert, die im Nationalpark gerade ihr freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) ableistet, nach den ersten Runden über den Übungsplatz. „Man merkt, dass vieles doch nicht so schwer ist, wie man anfangs denkt. Ich fühle mich jetzt auf jeden Fall sicherer.“ Und auch ihr FÖJ-Kollege Florian Wilms findet: „In einigen Situationen denkt man, das sei jetzt zu viel für das Auto. Hier lernt man, dass die Fahrzeuge aber auch dann noch funktionieren.“

Neben dem Fahrsicherheitstraining gab's für die jungen Frauen und Männer beim Aktionstag auch noch zwei weitere Programmpunkte. Zum einen wurde mit Nationalpark-Forstwirt Michael Lender ein Workshop zur Ladungssicherung in Fahrzeugen und Anhängern absolviert, zum anderen präsentierte Josef Winderl einen Vortrag zur Alkohol- und Drogenprävention.

Quelle: Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald, Foto: Gregor Wolf/Nationalpark Bayerischer Wald

speziell auf die Senioren ausgelegtes Fahrsicherheitstraining auf dem großen Exerzierplatz bei der Bundeswehr in Freyung. Das neueste Programm der bayerischen Verkehrswachten kombiniert dazu noch eine Fahrt im Fahrschulauto mit einem Fahrlehrer und kombiniert damit Theorie, Praxis und Fahrsicherheitstraining. Dies alles vollkommen ohne Zwänge und völlig unverbindlich und bis auf die Fahrt mit dem Fahrschulauto völlig kostenlos.

Anita Moos ist Seniorenbeauftragte der Gemeinde Neureichenau und hat nunmehr das Angebot der Kreisverkehrswacht mit ihren -10- einge-

ladenen Senioren am Samstag, 21. Oktober 2017, bei der Bundeswehr in Freyung getestet. Sie stellt fest: Das kostenlose Training über insgesamt 4 Stunden war sehr lehr- und hilfreich, offene Fragen der Teilnehmer wurden beantwortet, im Verlauf des Trainings kam es aber zu weiteren Fragestellungen, die wir in weiteren Unterrichts- und Trainingseinheiten klären wollen. Ich bin mir sicher, dass wir das Angebot der Verkehrswacht dazu noch weiter nutzen wollen.

Die Teilnehmerin Angelika Weidlich ist sicher, das Fahrverhalten ihres Autos jetzt noch besser zu kennen und hofft dann in den kommenden Jahren nicht für andere im Straßenverkehr zum Hindernis oder zur Gefahr zu werden. Raimund und Elisabeth Barth hat die ungezwungene Atmosphäre beim Training sehr gut gefallen. Auf diese

ganz links die Moderatoren Gerhard Küblbeck und Jo Winderl, ganz rechts Günter Obermüller, und 4. von rechts Anita Moos mit ihren Teilnehmern Josef Winderl (rechts).

Weise konnte man ohne Angst Fehler machen und daraus aber lernen. Axel Bruckmaier lobte hier insbesondere das Engagement der beiden Moderatoren Jo Winderl und Gerhard Küblbeck.

Die Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e. V. möchte die vorgenannten Programme insbesondere auch den Seniorenbeauftragten in Landkreis und Kommunen ans Herz legen. Wir würden uns wünschen, in den fol-

genden Wintermonaten insbesondere zu Diskussionsveranstaltungen „Sicher unterwegs“ eingeladen zu werden. Ab dem Frühjahr sollten dann auch wieder praktische Trainings „Sicher am Lenkrad“ und „Fit im Auto“ mit festen Terminen in unserem Angebot sein. Dazu werden wir auch noch Fahrtrainings für Senioren mit dem Motorrad und für die weiter steigende Zahl der E-Bike bzw. Pedelec-Fahrer anbieten. *Quelle: VW Freyung-Grafenau*



Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V.

Tagung der unterfränkischen Verkehrswachten am 07.10.2017

Im Beisein von Regierungspräsident und gleichzeitigem Vorstandsmitglied der Landesverkehrswacht Bayern, Dr. Paul Beinhofer, Landrat Thomas Bold, Bürgermeister Anton Schick,

MdL Sabine Dittmar, Vertretern der Landesverkehrswacht Bayern e.V. und Vertretern der unterfränkischen Polizei trafen sich die Mitglieder der unterfränkischen Verkehrswachten zu

einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema: „Mobil bleiben – aber sicher“, im Parkwohnstift Garitz.

In den letzten Jahren hat das Thema Mobilität der Senioren besonders bei uns im Landkreis mit einer hohen alternden Bevölkerung aufgrund des demografischen Wandels immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Zunahme von aktiven älteren Verkehrsteilnehmern stellt eine Herausforderung an die Gesellschaft dar, Mobilität bis ins hohe Alter zu fördern und altersbedingte Schwächen möglichst zu kompensieren. Die ältere Generation ist heute deutlich mobiler als früher und nimmt ganz selbstverständlich bis ins hohe Alter auch am Straßenverkehr teil. Sie verfügen einerseits über einen reichen Erfahrungsschatz, andererseits beeinträchtigen im Laufe der Jahre körperliche Defizite die Fahrsicherheit erheblich. Insbesondere schleichende körperliche Veränderungen, wie das Nachlassen der Sehkraft, des Hör- oder des



Vorstellung des Rollatorenkurses mit Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer

Reaktionsvermögens werden von den Betroffenen oft lange nicht bemerkt bzw. ignoriert. Die Verkehrswachten wollen versuchen, das Bewusstsein für eigene Grenzen und altersbedingte Einschränkungen der Senioren zu schulen.

Auch im Hinblick auf die erst kürzlich für das erste Halbjahr 2017 erschienene Bayer. Verkehrsunfallstatistik mit einem Anstieg bei dieser Personengruppe um fast neun Prozent der tödlichen Verkehrsunfälle verdeutlicht, dass die Verkehrswachten hier durch die Arbeit ihrer Mitglieder zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit und verstärkte Informationen zur Unterstützung der wachsenden Gruppe älterer Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr leisten können und müssen. Mit der Umsetzung eines Verkehrssicherheitsprogramms der Deutschen Verkehrswacht sollen besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer geschützt und insbesondere auch die Belange schwächerer Verkehrsteilnehmer, älterer Menschen und von Menschen mit Behinderung in den Fokus gerückt werden.

Die Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V. leistet in diesem Zusammenhang für die hiesigen Senioren schon eine Reihe von erfolgreichen Verkehrssicherheitsaktionen und

stellte den unterfränkischen Verkehrswachtkollegen ihre wirksamen Aktivitäten wie Rollator Kurs, Rollator und Bus, Rollatoren-Exkursionen, Seniorenfahrtschule, Veranstaltungen bei Seniorennachmittagen, Informationsveranstaltungen in Schulen, Berufsschulen und der Volkshochschule vor. In Zusammenarbeit mit dem Sanitätshaus Traub konnten die Teilnehmer verschiedene Rollatoren bei dieser Veranstaltung kennenlernen und diese gleich auf einem schwierigen Verkehrsparcours ausprobieren. Die Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V. erfuhr von allen Beteiligten hohes Lob für ihr Engagement im Hinblick auf die Generation 65+.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch die Neuwahl des unterfränkischen Bezirksvorsitzenden durchgeführt. Der bisherige Vorsitzende Dr. Dieter Aufderhaar, Würzburg, wurde in seinem Amt bestätigt und Rainer Mader, Würzburg, neu als Stellvertreter gewählt.

Der bisherige Stellvertreter Werner Freidhof, Nüdlingen, schied auf eigenen Wunsch aus. Für seine Verdienste wurde er mit dem Ehrenzeichen der Landesverkehrswacht Bayern e.V. in „Gold“ ausgezeichnet.

In seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der Kreisverkehrswacht Bad



v.l.n.r.: Jan Freese, Auszeichnung mit dem Ehrenzeichen in „Silber“, Dr. Dieter Aufderhaar, Vorsitzender der Unterfränkischen Verkehrswachten, Werner Freidhof, Auszeichnung mit dem Ehrenzeichen in „Gold“

Kissingen e.V. erhielt Schatzmeister Jan Freese das Ehrenzeichen der Landesverkehrswacht Bayern e.V. in „Silber“. Durch umfangreiche Verwaltungsaufgaben hat er die wichtige Kassenführung optimiert und leitet diese vorbildlich, gewissenhaft und verantwortungsvoll. Ferner treibt er die Präsenz der Verkehrswachtarbeit in den neuen Medien voran und verfeinert den Internet-Auftritt. Jede Verkehrswacht würde sich über einen solchen mitdenkenden und prädestinierten Schatzmeister glücklich schätzen.

Quelle: VW Bad Kissingen Herr Kast

Kreisverkehrswacht Neunburg v. W. e.V.

Der Schlüssel zum Lernen ist Bewegung!

Die Gebietsverkehrswacht Neunburg vorm Wald organisierte eine Fortbildungsveranstaltung für die Erzieherinnen der drei Kindergärten in Neunburg vorm Wald sowie Schwarzhofen, Dieterskirchen und Neukirchen-Balbini.

Vorsitzender Markus Schlegel und sein Vize Hans Keilhammer konnten knapp 50 Teilnehmerinnen willkommen heißen. Schlegel begrüßte Martina Gruber, Physiotherapeutin und Kinesiologin aus Neunburg und ihre Partnerin Anuschka Wiegand, ebenfalls Kinesiologin und Krankenschwester aus Lappersdorf, welche für den Abend gewonnen werden konnten.

„Brain Energy“ heißt das Schlagwort, auf das die beiden Moderatorinnen geschult ihr bestes gaben. Brain Energy ist ein Konzept, bei dem Grundkoordination (Körperkoordination) angebahnt wird, damit man leichter und mit Freude lernen und spielerisch Gelerntes festigen kann. Ein Bewegungswechsel beim Springen kann Kindern helfen, sich gut in Neues reinzudenken und anschließend in ein anderes Thema zu springen, ohne dabei überfordert zu sein.

„Das Konzept von Brain Energy soll zur Verbesserung beitragen und uns wieder zurückbringen zu Dingen, die wir von selber immer schon gemacht ha-

ben. Es geht dabei nicht darum, den Kindern noch mehr aufzubrummen, damit sie noch besser werden und noch mehr können. Bei dem Konzept geht es darum, dass die Kinder ihren „geistigen“ Mülleimer, welche durch Medien, Stress und Lerndruck gefüllt werden, wieder leeren können, wieder leichter lernen, sich wieder gerne bewegen und durch das spielerische und der Freude an der Bewegung ihre Fähigkeiten entdecken, die sie dringend zum Lernen brauchen. Es geht nicht nur um das schulische Lernen“, so Anuschka Wiegand.

Brain Energy beinhaltet Brain Gym Übungen, bei denen man Integration sehr fördert, um so auch unter Stress Gelerntes abrufen zu können, z.B. vor Prüfungen. Das Konzept ist aufgebaut

in 10 Einheiten. Diese Einheiten gehen von leichten bis zu schweren Bewegungen bis hin zum visuellen Bereich. In einem weiteren Themenbereich ging Martina Gruber auf das Wasser trinken ein. Man benötigt Wasser im Körper für die elektrische Leitung. Jeder sollte 2% seines Körpergewichtes an Wasser zu sich nehmen. Bei einem Menschen mit 70 kg, wären es 1.66 Liter Wasser im normalen Alltag. Bei Stress verdoppelt bzw. verdreifacht sich der Wasserbedarf. Deshalb ist es vor allem für Kinder wichtig, sie frühzeitig an das Wassertrinken zu gewöhnen, da sie dadurch den Anforderungen des Alltags besser gewachsen sind. Sie bekommen alle Voraussetzungen, die sie für das Lernen und die Konzentration brauchen. Wichtig ist auch, Zucker zu reduzieren. In der Stressabfolge reduziert Zucker wieder die Polarität der Zellen. Überempfindlichkeiten gegenüber Nah-



rungsmittel entstehen, wie z.B. Milch, Weizen u. Getreide. Das Immunsystem wird geschwächt und es entstehen vermehrt Atemwegs- und Ohrinfektionen.

Abschließend wurden alle Teilnehmer zu praktischen Übungen eingeladen, welche alle mit sichtlicher Begeisterung mitmachten.

Quelle: Hans Keilhammer, 2. Vors. KVW Neunburg v.W.

Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Im Dienst der Verkehrswacht für die Sicherheit unserer Kinder

Großer Bahnhof am 24. November für viele verdiente Schulweghelferinnen und -helfer:

Die Kreisverkehrswacht Neumarkt mit Vorsitzendem Hermann Pfeifer, stv. Vorsitzenden Petra Traboulsi, Vorstandsmitglied Peter Edenharder und Siegfried Wohlmann ehrte mit Worten und Präsenten langjährige verdiente Mitglieder, die sich über Jahre und teils Jahrzehnte um das Sicherheits-

wohl der Schulkinder tagtäglich gesorgt haben. So war in den letzten Jahren nicht ein Unfall zu verzeichnen. Für das großartige Engagement wurde gedankt Rolf Gommel aus Mönning für 20 Jahre Dienst am Kind, Frieda Nerreter aus Pyrbaum für 15 Jahre. Insgesamt verabschiedete die Verkehrswacht 16 Schulweghelfer bzw. – innen aus Schwarzach, Pyrbaum, Rengersricht, Seligenporten und Mönning.



Die Ausbildung auch für die künftigen übernimmt professionell und dankenswerter Weise Herbert Nedo, Polizeioberkommissar i. R.

Höchste Anerkennung wurde ihnen allen zuteil durch Landrat Willibald Gailler, Bürgermeister Guido Belz (Pyrbaum), Bürgermeister Alexander Dorr (Freystadt) und Gemeinderat Bernd Glas von der Fa. Arzt – Reisen, Seligenporten wie Siegfried Wohlmann, der namens des Bayerischen Schulleitungsverbandes, dem er lange Jahre vorstand, dankte. Jeder wies auf die hohe und im Grundsatz unverzichtbare freiwillige Aufgabe hin, der sich in den verschiedenen Bereichen des Lebens viele Mitmenschen verschrieben hätten.

Im Rahmen des von den Genannten gesponserten Weihnachtssessens im Gasthof Pfister in Schwarzach wartete Hermann Pfeifer mit vielen nachdenklichen Begebenheiten, aber auch humorigen Beiträgen auf. Der Appell der Verkehrswachtler unisono: Weiter so für die Verkehrssicherheit aller, die in irgendeiner Form am Verkehr teilnehmen.

Quelle: KVW Neumarkt

Kreisverkehrswacht Schweinfurt e.V.

„Laufend“ Radfahren lernen

Die Verkehrswacht Schweinfurt hat für alle 65 Kindergärten im Landkreis und 28 Einrichtungen in der Stadt Schweinfurt jeweils zwei Laufräder angeschafft. In der Stadt wurden auch die beiden Spielbusse mit je einem Laufrad beglückt.

Am Montagnachmittag haben Vorsitzender Adi Schön mit Unterstützung der polizeilichen Verkehrserzieherin Diana Ruppert stellvertretend für alle Kindertagesstätten im Schweinfurter evangelischen Kindergarten Sankt Lu-



kas in der Segnitzstraße die insgesamt 186 Laufräder übergeben.

Ein herzliches Dankeschön sagte der Vorsitzende Schön, der selbst Polizist ist, der Schweinfurter Justiz. Ohne die der Verkehrswacht zugeordneten Bußgelder wäre die Anschaffung nicht möglich gewesen, die insgesamt knapp über 11.000 Euro ausmacht.

Die Polizeibeamtin Diana Ruppert und Herr Schön berichteten von vielen Kindern im Verkehrsunterricht, die noch nie mit einem Drahtesel in Berührung kamen und folglich auch nicht Fahrrad fahren können.

Mit der Anschaffung für die Kindergärten kämen die Jungs und Mädchen nun schon vor der Schule mit einem Zweirad in Berührung. Die Laufräder seien ideal zum Erlernen von Gleichgewicht und Motorik. Auch eine Geschwindigkeit einzuschätzen lernten viele Kinder auf Laufrädern.

Die Verkehrswacht und die vier Verkehrserzieher der Polizei erwarten

sich in naher Zukunft große Fortschritte bei der Abnahme des Fahrrad-Führerscheins (für Viertklässler). Letztlich sei das eine Anschaffung, die eines Tages die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhe, meinte der Vorsitzende der Verkehrswacht.

Lieferant Wolfgang Brand (Wolfis Bike Ranch) erklärte sich bereit, die Laufräder allen Kindeinrichtungen kostenlos auszuliefern. Es handele sich um hochwertigere, wegen der Vollreifen auch nicht reparaturanfällige Laufräder.

Für die Stadt dankte Bürgermeister Karl-Heinz Kauczok der Verkehrswacht für diese sinnvolle Investition, die es Kindern im wahrsten Wortsinn ermöglicht, „laufend Fahren zu lernen“. Auch Landrat Florian Töpfer war voll des Lobes und erinnerte an zwei Felder, die Sorgen bereiteten:

Dass viele Kinder nicht schwimmen und Rad fahren können. Letzteres werde sich jetzt ändern.

Quelle: Mediengruppe Main Post / Schweinfurter Tagblatt v. 11.9.2017 - Hannes Helferich

Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

Fahrradspende

Als verlässlicher Partner der Jugendverkehrsschule (JVS) zeigte sich erneut die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg. Nachdem der Bestand an Fahrrädern für die Ausbildung zum Fahrradführerschein aller Viertklässler im Verlauf der Jahre immer mehr in Mitleidenschaft gezogen wurde, müssen jetzt nach und nach die Kinderfahrräder ausgetauscht werden. Nun sorgte die Verkehrswacht für einen entsprechenden Ersatz. Vier neue Fahrräder im Wert von über 1.000 Euro übergaben jetzt die beiden Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht Helmut Beck und Manfred Losinger an die Verkehrserzieher der Polizei, Manuela Haack, Carola Jeske und Hans-Peter Port. Neben den Kindern der Klasse 4a aus Stätzling mit Lehrerin Sandra Meyer freute sich auch die neue Lei-

terin der Polizeiinspektion Friedberg über das Engagement der Verkehrs-

wacht. Polizeihauptkommissarin Milena Thaller nutzte die Gelegenheit und bedankte sich im Namen der Jugendverkehrsschule bei den Vorsitzenden für die Unterstützung.



Sicher zur Schule

Gerade die Schulanfänger bedürfen einer besonderen Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Die Autofahrer und Schulkinder gleichermaßen zu sensibilisieren und auf die Gefahren auf der Straße hinzuweisen, war das Ziel der Auftaktveranstaltung zum Schulbeginn der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“ in der Schulturnhalle in Affing.

Nach dem Begrüßungslied „Hallo Gäste“ des Schulchores freute sich der Schulleiter der Affinger Grundschule, Karsten Weigl, über den großen Zuspruch und durfte neben den Kindern auch viele Ehrengäste und Eltern willkommen heißen. Alle Redner rückten die Bedeutung des Schulweges und der Schulwegsicherheit in ihren Redebeiträgen besonders in den Vordergrund. Landrat Dr. Klaus Metzger versprach weiter volle Unterstützung und lobte die ausgezeichnete Zusam-

menarbeit. Für Bürgermeister Markus Winklhofer wäre es ein großes Anliegen, wenn man die sogenannten „Eltern-Taxis“ auf ein Minimum begrenzen könnte. Die Eltern seien immer noch die größte Gefahr vor den Schulen, berichtet Polizeioberst Ralf Bührlé vom Polizeipräsidium Schwaben Nord. Schulrätin Carola Zankl wandte sich besonders an die Erstklässler, für die der Schulweg eine besondere Herausforderung darstellt. Alle Erstklässler erhielten von den Ehrengästen die ADAC-Sicherheitsweste überreicht, „die aber nur helfen kann, wenn sie auch getragen wird!“ Gerade jetzt sei es besonders wichtig, dass unsere Schulanfänger auch gesehen werden. Letztendlich ist das große Ziel, die Schulwegunfälle weiter auf einem niedrigen Niveau zu halten und weiter zu senken. Im letzten Jahr musste die Polizei im Landkreis acht Unfälle mit leichtverletzten Kindern registrieren. Auch Helmut Beck, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht

Aichach-Friedberg, berichtet, dass oft aus „übertriebenen Sorge“ die Kinder mit dem Auto in die Schule gefahren werden. Die Kinder sollen nach Möglichkeit zu Fuß zur Schule gehen, so Helmut Beck und appellierte an die Eltern, dass bei eventuellen „gefährlichen Querungen“ auch Verkehrshelferdienst eine wichtige Einrichtung sein könne. Polizei, Schule, Gemeinde und Verkehrswacht helfen dabei und gewähren die entsprechende Unterstützung. Für die Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“ mit dem Leiter Wolfgang Prestele sprach Hubert Schröder vom Bayerischen Staatsministerium des Innern. Ehrengäste und Aktionsträger überreichten neben der ADAC-Sicherheitsweste noch Präsente und die Sparkasse Aichach-Schrobenhausen mit Vorstandsvorsitzenden Birgit Cischek sponserte noch ein tolles Gruppenfoto für alle Kinder. An vielen Stellen in den Landkreismunicipalitäten mahnen Banner der Verkehrswacht mit „Vorsicht Schulkinder“ zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Quelle: KVV Aichach Friedberg, Frau Beck



Auftaktveranstaltung für das Wittelsbacher Land in der Grundschule in Affing

Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Warnwesten für Kindergärten im Landkreis

Perfekt ausgestattet mit den neuen Warnwesten, die sie im Straßenverkehr leichter erkennbar machen, empfing am 25.10.2017, eine Gruppe des Kindergarten „St. Nikolaus“ in Pondorf den Vorsitzenden, Johann Ehrnsperger, Josef Limmer und Hans Siedersbeck von der Kreisverkehrswacht Straubing. Dass das Thema „Sicherheit für unsere Kinder“ einen hohen Stellenwert hat, zeigte auch, dass der

die von ihr betreuten 17 Kindergärten ausgehändigt. Jeder Kindergarten erhält mindestens 15 Stück. Bei dieser Aktion ging es nicht darum, dass jedes Kind eine Weste erhält, sondern dass diese Westen in der Kindergarteneinrichtung verbleiben und von allen Gruppen zum Beispiel bei Ausflügen oder Exkursionen angelegt werden.



v.l.n.r.: Schatzmeister Josef Limmer, Kiga-Leiterin Sandra Aich, KVW-Geschäftsführer Hans Siedersbeck, 1. Vorsitzender Johann Ehrnsperger, (v.r.) Stellv. Landrat Franz-Xaver Stierstorfer, 1. Bürgermeister Josef Wallner

stellvertretende Landrat, Franz Xaver Stierstorfer und der 1. Bürgermeister der Gemeinde Kirchroth, Josef Wallner, an dieser Veranstaltung teilnahmen.

Nach Laufrädern und Move-it-Boxen gibt es nun Warnwesten - alle finanziert von der Kreisverkehrswacht. 250 Stück wurden von der Kreisverkehrswacht Straubing angeschafft und an

Ein Wunsch des Vorsitzenden des Kreisverkehrswacht war, dass die neuen Warnwesten bei den diesjährigen Martinsumzügen das erste Mal zum Einsatz kommen und dafür sorgen, dass auch die Kleinsten im Dunkeln, nicht nur ihrer Laternen wegen, gut erkannt werden können.

Redaktionsschluss

für die
Ausgabe 1 - 2018 ist

Freitag, der 19.01.2018

Verkehrswacht Erlangen

Ehrung für 20 Jahre Schulweghelfer-Dienst

Maria Nottrott hat die Kinder der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule in Erlangen-Bruck 20 Jahre lang an neuralgischen Stellen des Schulweges sicher über die Straße geleitet und sie hat die Gruppe der Schulweghelfer auch koordiniert. Nachdem ihre vier Kinder längst aus der Schule sind, zieht sie sich jetzt zurück und wurde in ihrer Schule würdig verabschiedet.

Für dieses vorbildliche ehrenamtliche Engagement wurde sie vom Vorsitzenden der Verkehrswacht, Georg Gebhard, mit dem Ehrenzeichen der Deutschen Verkehrswacht ausgezeichnet. Er bescheinigte der Verkehrshelferin, dass derartig herausragende Leistungen nicht oft erreicht werden.

Schulleiterin Susanne Bauer hat die Ehrung in eine schulische Feierstunde eingebunden. Sie stellte Nottrotts Sicherheitsarbeit ausführlich dar, die sie für die kleinsten Verkehrsteilnehmer maßgeblich mitgeprägt hat. In Vertretung des erkrankten Oberbürgermeisters überreichte die Leiterin des Schulverwaltungsamtes, Brigitte Bayer, einen Blumenstrauß.



Verkehrswachts-Vorsitzender Georg Gebhard (re) zeichnet Maria Nottrott mit dem Ehrenzeichen der Deutschen Verkehrswacht aus

Kreisverkehrswacht Erding e.V.

„Aktion junge Fahrer“ im Landkreis Erding

Im Jahr 2017 feierte die Freiwillige Feuerwehr Pastetten ihr 150 Gründungsjubiläum. Zahlreiche Vereine und Feuerwehren kamen deshalb am 08. Oktober 2017 nach Pastetten und präsentierten ihre Ausrüstungen und Fahrzeuge. Neben Demonstrationen der Feuerwehren, den First-Respondern und einer Hunderettungsstaffel, stellte die Kreisverkehrswacht Erding am Aktionsstand verschiedene Aktionselemente aus dem Programm „Aktion junge Fahrer“ der Deutschen Verkehrswacht vor. Zum Einsatz kamen ein Aufprallsimulator, ein Fahr-simulator, ein Rauschbrillen-Parcours und ein Infostand. Vor allem die Vertreter der Jugendfeuerwehren zeigten großes Interesse am modernen Fahr-simulator der Firma Trafcon. Wie wichtig das Anlegen eines Sicherheitsgurtes ist, konnten die Teilnehmer im Aufprallsimulator erfahren. Davon konnten sich auch einige Ehrengäste, unter anderem der Bundestagsabgeordnete des Landkreises Erding Dr. Andreas Lenz, persönlich überzeugen. Die Kreisverkehrswacht Erding bedankt sich bei der Firma Trafcon für die Unterstützung bei der Durchführung des Aktionstages.



Kreisverkehrswacht Würzburg e.V.

Auszeichnung der Landesverkehrswacht Bayern für 1. Polizeihauptkommissar Reiner Mader und Kriminalhauptkommissar Walter Schömig

Die Landesverkehrswacht Bayern zeichnet 1. Polizeihauptkommissar Reiner Mader und Kriminalhauptkommissar Walter Schömig mit dem Ehrenzeichen in Gold aus. Die Auszeichnungsinsignien übergab Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer heute in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern im Beisein des Vorsitzenden der Verkehrswacht Würzburg e.V. Dr. Dieter Aufderhaar. Die Verkehrswacht Würzburg e.V. hatte die Auszeichnung

angeregt. Beide Ausgezeichneten sind in Würzburg wohnhaft. Mit vielfältigen Ausbildungs-, Schulungs- und Trainingsprogrammen, die sich an alle Altersgruppen vom Kindergartenkind bis zum Senioren richten, leistet die Verkehrswacht Würzburg einen wichtigen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit. Viele Verkehrsteilnehmer haben in den vielfältigen Projekten der Verkehrswacht den wichtigen Aspekt im Straßenverkehr „mehr partnerschaftliches Miteinander“ und

damit mehr gegenseitige Rücksichtnahme und Besonnenheit aufgezeigt bekommen und verinnerlicht. Diese wichtige Arbeit ist ohne die Hilfe vieler ehrenamtlicher Mitstreiter nicht zu leisten.

Reiner Mader engagiert sich seit 1993 bei der Verkehrswacht Würzburg e.V.. Im Jahr 1995 hat er das Amt des Geschäftsführers übernommen. 2016 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der Verkehrswacht Würzburg gewählt. Damit hat er seit nunmehr 22 Jahren maßgeblich an der erfolgreichen Arbeit der Verkehrswacht Würzburg mitgewirkt. Besonders hat sich Reiner Mader um eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit gekümmert. So hat er den großen Infostand der

Verkehrswacht Würzburg regelmäßig bei den Stadtfesten in Würzburg selbst aufgebaut und betreut. Auch ist er insbesondere zu Schulbeginn in Würzburg mit dem Infostand der Verkehrswacht präsent. Als Moderator führt er zudem vermehrt Pedelec-Kurse durch, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen werden.

Walter Schömig ist bei der Verkehrswacht Würzburg e.V. seit 1990 und damit bereits 27 Jahre aktiv. Er hat seit dieser Zeit die Durchführung des Programms „Köner durch Erfahrung“ übernommen und maßgeblich zum großen Erfolg dieses Sicherheitsprogramms beigetragen. Die großen Teilnehmerzahlen im Großraum Würzburg sind insbesondere sein Verdienst. Er hat dafür ein hochqualifiziertes Team an Moderatoren aufgebaut und setzt moderne Kommunikationsmittel für die Verwaltung und die praktischen Übungsteile ein. Walter Schömig ist darüber hinaus auch verantwortlich für die alljährlichen Motorradsicherheitstrainings, die großen Zulauf haben, teilweise mit über 250 Teilnehmern. Wichtig war und ist ihm auch das Sicherheitstraining für die Feuerwehren, das er mit großem Engagement regelmäßig durchführt und



Ehrenzeichen der Landesverkehrswacht Bayern in Gold für 1. Polizeihauptkommissar Reiner Mader (2. v. links) und Kriminalhauptkommissar Walter Schömig (2. von rechts). Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer (links) handigte heute im Beisein des Vorsitzenden der Verkehrswacht Würzburg e.V., Dr. Dieter Aufderhaar (rechts), die hohe Auszeichnung der Landesverkehrswacht Bayern an die Ausgezeichneten aus.. Quelle: Hardenacke/Regierung von Unterfranken

wofür er bereits von den Feuerwehren besonders geehrt wurde. „Für diesen vielfältigen und langjährigen Einsatz verdienen Reiner Mader und Walter Schömig Dank und Anerkennung. Ich freue mich, Ihnen heute

diese hohe Auszeichnung, das Ehrenzeichen in Gold der Landesverkehrswacht Bayern e.V. überreichen zu können“, so Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer heute bei der Überreichung der Auszeichnungen.

Kreisverkehrswacht Mainburg e.V.

Fortbildungsveranstaltung der Verkehrswacht Mainburg für Erzieherinnen unter dem Motto „Kindergarten und Sicherheit“



Am Montag, den 27.11.2017 konnten Geschäftsführer Peter Zehentmeier und Monika Kaltner, Elementarbeauftragte, insgesamt 30 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen aus dem südlichen Landkreis Kelheim und des nördlichen Landkreises Freising zu einer Fortbildungsveranstaltung im Sparkassensaal in Mainburg begrüßen. Die mittlerweile fest etablierte Veranstaltung erfreut sich immer größerer Beliebtheit

Als Referent war Rechtsanwalt Christian Hopfner aus Kelheim geladen, welcher u. a. wichtige Ratschläge über rechtliche Belange im Kindergartenalltag gab und auch über Fragen der Haftung bei verschiedenen Situation sprach. Zum Schluss der Veranstaltung wurden die Erzieherinnen noch auf einen kleinen Imbiss eingeladen.



Ihr Kinderlein
kommt ...

... sicher nach Haus!

Damit Sie Ihre Schützlinge immer gemäß dem neuesten gesetzlichen Stand schulen können, haben wir die Broschüre „StVO - Mit Auszügen aus dem Bußgeldkatalog und Kfz-Kennzeichen“ umgehend gemäß den Änderungen von Oktober 2017 aktualisiert.

Eine unentbehrliche Broschüre für Ihre tägliche Verkehrssicherheitsarbeit!

Neuaufgabe
StVO
gemäß
19.10.2017



StVO – Mit Auszügen aus dem Bußgeldkatalog und Kfz-Kennzeichen

Diese handliche Broschüre enthält den vollständigen, aktuellen Text der StVO gemäß 19.10.2017. Die Änderungen sind farblich hervorgehoben.

Broschüre, 120 Seiten, 10,5 x 18,5 cm,
farbig gestaltet
Mindestabnahme 10 Stk.

Best.-Nr. 29262
ab 10 Stk.: 2,99 € | ab 50 Stk.: 2,84 €

Das Team der Verkehrserziehung
im Verlag Heinrich Vogel wünscht
Ihnen ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest, sowie einen guten
Rutsch ins neue Jahr!

WEITERE PRODUKTE FINDEN SIE IM ONLINE-SHOP!

Unter: www.verkehrs-erziehung.de

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München

Springer Fachmedien ist Teil der Unternehmensgruppe Springer Nature.
www.springerfachmedien-muenchen.de/agb



VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL